

Abbildung 4: Feuerwahrtafeln (hier die Rückseite) (Quelle: SFSG)

Handlungsempfehlungen Brandmeldeanlagen (BMA)



Abschließende Maßnahmen:

- ▶ Laufkarte(n) wieder einsortieren.
- ▶ BMA zurückstellen, zuvor eventuelle Abschaltungen („Akustische Signale ab“, „Summer ab“, „Brandfallsteuerung ab“, „ÜE ab“) zurücknehmen.
- ▶ Die Klappe(n) des FBF und ggf. des FAT abschließen.
- ▶ Geöffnete Zugänge und Zufahrten zum Objekt schließen; sofern diese abgeschlossen waren, auch wieder abschließen.
- ▶ Objektschlüssel wieder im FSD deponieren und bei Vorhandensein das Anziehen des Magnetschalters an der Außenklappe des FSD abwarten.
- ▶ Übergabe des Objektes an den Objektverantwortlichen, sofern dieser vor Ort ist oder in vertretbarer Zeit (15-30 Minuten nach Einsatzende) anwesend sein kann.
- ▶ Einsatzabschlussmeldung an die ILS geben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschule Geretsried · Sudetenstr. 81, 82538 Geretsried · www.sfsg.de
Gestaltung: Adler ProMedia Werbeagentur, Geretsried · www.adlerpromedia.de
Druck: Druck & Werbung Golmayer, Geretsried · www.golmayer-druck.de
Auflage: 1.000; 07/2019; Version 1.1

Taschenkarte für den Feuerwehreinsatz

Anfahrt und Eintreffen am Objekt:

- ▶ Mindestens mit einem wasserführenden Fahrzeug (500 l Löschwassertank, 4 x PA) in Staffelstärke (1/5) besetzt anfahren.
- ▶ Sofern erforderlich frühzeitig nachalarmieren – idealerweise Einsatzstichwort-Erhöhung veranlassen.
- ▶ Eventuell vorhandene Pläne (Feuerwehrpläne und/oder Einsatzpläne) beachten.

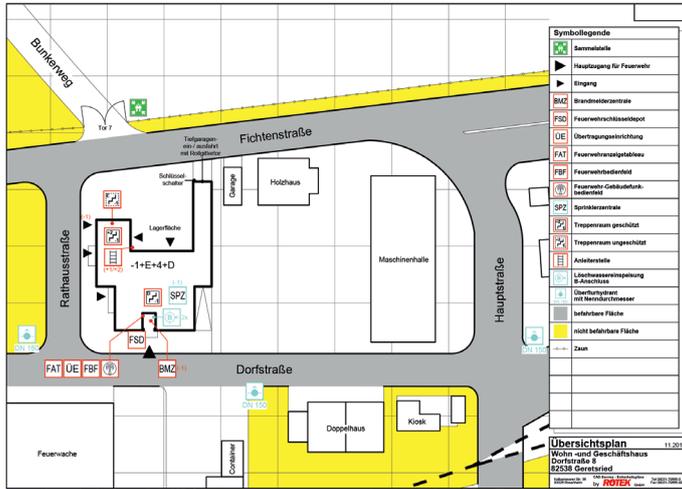


Abbildung 1: Feuerwehrplan nach DIN 14095 (hier der Übersichtsplan) (Quelle: SFSG)

- ▶ Möglichst auf der Anfahrt mindestens einen Trupp mit Atemschutz ausrüsten lassen, spätestens jedoch bei Eintreffen an die Einsatzstelle.
- ▶ Erkundung aus dem Fahrzeug und Absetzen einer Meldung mit der Lage auf Sicht an die ILS (auch wenn keine Feststellung von außen vorhanden ist).
- ▶ Bereitstellungsraum für örtliche und überörtliche Kräfte definieren.



Abbildungen 2 a) + b): Erstanlaufstelle für die Feuerwehr mit FSD und FSE, häufig gekennzeichnet durch eine rote Blitzleuchte (Quelle: SFSG)

- ▶ FSD (Feuerwehrschlüsseldepot; häufig in der Nähe einer roten Blitzleuchte) aufsuchen und Objektschlüssel entnehmen.
- ▶ Sofern erforderlich, das Freischaltelement (FSE) benutzen, um die BMA erneut händisch auszulösen und so Zugriff zum Objektschlüssel zu erhalten.
- ▶ Objektverantwortliche oder objektkundige Personen befragen:
 - eigene Feststellung
 - betroffene Personen
 - betroffener Bereich
 - Schadenmerkmale etc.
- ▶ Einen Objektverantwortlichen über die ILS anfordern, sofern dieser nicht vor Ort ist.

Erkundung am BFB und FAT:

- ▶ Mit dem Objektschlüssel das Feuerwehrbedienfeld (BFB) aufsuchen, dabei der Beschilderung „BMZ“ folgen.
- ▶ Die Klappe des BFB und, sofern vorhanden, des Feuerwehranzeigetaubeaus (FAT) öffnen.

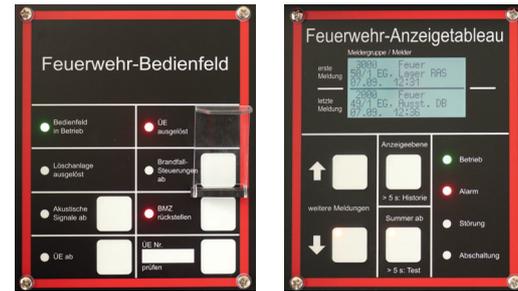


Abbildung 3 a) + b): BFB und FAT (Quelle: SFSG)

- ▶ Eingelaufene Melderguppe(n) und Melder am Anzeigetaubeau (FAT oder anlagenspezifisch) auslesen.
- Achtung: mehrere parallel eingelaufene automatische Brandmelder oder auch eingelaufene Hand-Fremdmelder („Druckknopfmelder“) deuten auf ein Realereignis hin.**
- ▶ Feststellung, ob eine stationäre Löschanlage vorhanden ist und diese ausgelöst hat (z.B. eine Sprinkleranlage).
 - ▶ Funkversorgung vor Ort sicherstellen (z.B. Objektfunkanlage, Betriebsart DMO oder TMO).
 - ▶ Akustische Signale am BFB erst abschalten („Akustische Signale ab“), wenn sich gesichert *keine Person mehr im Objekt aufhält* und ein *Wiederbetreten verhindert* werden kann.
 - ▶ Passende Laufkarte(n) herausuchen. Vorder- und Rückseite der Laufkarte beachten!

Erkundung am und im Objekt:

- ▶ Besetzung des BFB und des Meldertableaus (z.B. FAT) möglichst durch einen GF oder ZF.
- ▶ Bei Auslösung einer stationären Löschanlage deren Betriebsraum (zum Beispiel die SPZ) lokalisieren und bei vorhandener Personalreserve diesen durch einen Trupp besetzen lassen.
- ▶ Erkundung der betroffenen Melderguppe(n) und Melder durch eine Führungskraft (GF oder ZF) zusammen mit einem ausgerüsteten* Atemschutztrupp zunächst bis zur Rauchgrenze (Objektschlüssel mitnehmen!) anhand der Laufkarte(n).

* Ausrüstung des Angriffstrupps je nach Ausstattung der Feuerwehr mit Atemschutz, Kleinlöschgerät (z.B. Kübelspritze), Wärmebildkamera oder Mobilem Rauchverschluss („Rauchvorhang“).